

# Megacities III

AG 4

Flächennutzungsstrategien

# Flächennutzungsstrategien in Megacities: Herausforderungen

- Verdichtung statt Flächenwachstum (die kompakte Stadt)
- Urbane Funktionsmischung statt Funktionstrennung (die Stadt der kurzen Wege)
- Flächenrecycling (Umnutzung, Konversion usw.)
- Ungenutzte Flächen in Wert setzen (Bodenspekulation verhindern, Zukunft für ‚Dead Parcels‘)
- Adequate Shelter for all! (Habitat II)
- Megacities in ihre ländliche Region einbinden
- Megastädte in kleine steuerbare Einheiten unterteilen (Stadt in der Stadt)
- Kreativitätspotenzial der Bevölkerung nutzen und sie aktiv an der Entwicklung ihrer Stadt mitwirken lassen
- Regionale und kulturelle Besonderheiten (Identität) erhalten und fördern

# Flächennutzungsstrategien in Megacities: Status Quo

## Potentiale

- Formelle Stadtplanungen sind häufig vorhanden
  - Kreatives informelles städtisches Bodenmanagement (Aspekt der Legitimität)
- ⇒ Technisches Knowhow ist zumeist vorhanden

## Hemmnisse

- Die Plandurchsetzung scheitert, wenn es keine Planungsmacht gibt, diese nicht eingesetzt wird, Plangehorsam fehlt oder der Plan inhaltlich mangelhaft ist
  - Schwächen bei der Umsetzung (mangelnde Kooperation und Koordination, Korruption, begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen, zu geringer Handlungsspielraum auf der lokalen Ebene)
  - Mangelnde nationale Raumordnungspolitik (keine Raumordnungsprinzipien) sowie eine fehlende flexible und vorausschauende Regionalplanung
- ⇒ Institutionelle Schwächen

# Flächennutzungsstrategien in Megacities: Arbeitsweise der AG

1. Keynote Speech: Evaluation des deutschen Planungssystems und daraus resultierende Empfehlungen für Megacities in Entwicklungsländer
2. Beitrag eines Critical Experts aus dem City Alliance Programme
3. Diskussion
4. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Politik

# Megacities III

## AG 4: Flächennutzungsstrategien

### Policy Empfehlungen I

Grundverständnis:

Trotz aller Probleme sehen wir Verstädterung  
und damit auch Megacities  
als Motor des Wachstums, der Entwicklung,  
des Fortschritts, als Orte der Kultur etc.

Es gilt folglich, funktionierende Wege zu finden, sie zu managen,  
nicht ihre Entstehung zu verhindern.

Hieraus resultiert ein dringender Handlungsbedarf!  
Zu den Kernaspekten zählt die Entwicklung von nachhaltigen  
Flächennutzungstrategien

# Megacities III

## AG 4: Flächennutzungsstrategien

### Policy Empfehlungen II

#### 1. Raumordnung

- Geordnete Verstädterung
- Planung als Prozess, nicht als Produkt:
  1. erst (nach)denken, dann planen,
  2. prozesshaftes koordiniertes Planen und
  3. Entscheidung mit Umsetzung
- Einführung und Verankerung einer flexiblen, vorausschauenden, Freiflächen schützenden Regionalplanung
- Förderung einer polyzentrische Stadtstruktur, deren Einheiten finanziell disponieren können
- Direktiven und Guidelines auf nationaler und regionaler Ebene
- Kombination von privater Initiative und Unternehmerschaft sowie öffentlicher Planung
- Partizipative Prozesse in der Planung
- Ausgleichsorientierte Raumpolitik und ausgleichende, qualitative Wachstumspolitik zur Verminderung von Disparitäten (Förderung von Sekundärstädten mit konkurrenzfähiger Attraktivität)
- Förderung der lokalen / regionalen Identität

# Megacities III

## AG 4: Flächennutzungsstrategien

### Policy Empfehlungen III

#### 2. Rechtssicherheit

- Förderung von Rechtsordnung, Rechtstaatlichkeit und Rechtssicherheit
- Insbesondere auch der marginalisierten Bevölkerung (Rechts-) Sicherheit geben
- Gewährung von Rechtssicherheit an Grund und Boden (nicht notwendig in Form individuellem privaten Eigentums) und damit Zugang zu Land geben.
- Zugleich aber auch die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, damit die Armen sich selbst mit Wohnungen versorgen können (technische Infrastruktur und soziale Dienstleistungen, Arbeitsplätze etc.) – siehe Habitat II Agenda: shelter for all!

# Megacities III

## AG 4: Flächennutzungsstrategien

## Policy Empfehlungen IV

### 3. Good Governance

- Förderung der Verantwortungsübernahme aller drei Sektoren (öffentliche, private, Zivilgesellschaft)
- Interinstitutionelle Kooperation und Koordination
- Transparenz und Accountability, Korruptionsbekämpfung
- Maßnahmen im Budget der Stadt verankern, um von sporadischen Projekten zu stadtweiten Lösungen zu gelangen
- Kleine Einheiten fördern: dezentrale Verwaltung mit lokalem Budget
- Subsidiarität
- Bürgerbeteiligung und Stärkung der Verhandlungsmacht der Armen (um Individuen zu ermöglichen, sich gegen Willkür zu verteidigen)
- Die Kreativität der Bevölkerung nutzen und mobilisieren. Die Bevölkerung aktiv an der Entwicklung ihrer Stadt mitwirken lassen. Chancen für eine informelle Planung geben.

# Megacities III

## AG 4: Flächennutzungsstrategien

## Policy Empfehlungen V

### Voraussetzung:

- Politischer Wille zu Reform und Gerechtigkeit muss vorhanden sein

### Notwendigkeit:

- Neue Phänomene erfordern das Überdenken bestehender Begriffe und Definitionen sowie eine genauere Erforschung der neuen Problemstellungen

# Megacities III

## AG 4: Flächennutzungsstrategien

## Policy Empfehlungen VI

Zusammenfassendes Handlungsmodell:

- Rechtsstaatlichkeit und Good Governance
- Zukunftsfähige und prozesshafte Regionalplanung als Basis für
- Geordnete Verstädterung (u.a. Stadtplanung, Stadtmanagement)
- Ausgleichsorientierte Raumpolitik zur Verminderung von Disparitäten und Fragmentierung

Eingebettet in eine  
Urbane Friedens- und Umweltpolitik im globalen Kontext

# Megacities III

## AG 4: Flächennutzungsstrategien

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit*